

Vorherst Herr Hofrat,

Dittkey in Zürich erwählet mir
gelassenheit in einem Briefe, daß er an Sie
vor mehreren Wochen eingehend geschrieben
habe und fürchten mußte, daß der Brief
verloren sei. Sollte dem nicht so sein,
so haben Sie vielleicht Mühe Dittkey
wenn auch nur mit zwei Worten davon
in Kenntniß zu setzen. Denn er fürchtet,
daß er nun Alles noch ein Mal exponieren
muß.

Dr. Excellenz habe ich um die Auf-
schreibbarkeit einer Entscheidung, ob da-
von eine Zusage in Angriff genommen
werden könne oder nicht, vorgestellt.
Wenn die Entscheidung, wie mir scheint,
vernünftig ausfällt so bleibt doch der
einmal vorstehende Geld zu dessenfalls dem
Nutzer zu machen, der man dann nur hinan-
schreiben mußte, geschiedt. Ich habe

für diesen Fall, um die Fäden nicht
aus der Hand zu verlieren, also
gleich einen Vorschlag ~~mit~~ in Verbin-
dung mit dem Antrage auf ein
Respektivandum in ~~Gabe~~ für Dr.
Klein in Graty in petto. Es ist der
Klein, welchen ich mir für den Fall,
dass wir gegangen wären, als Begleiter
ansahen hatte.

Er Excellenz wünscht meine aufrechten
Bedanken über den brüderlichen Ministerial
Besuch auszusprechen, was leider un-
möglich, da ich ihn sehr in Eile fand.
Ich behalte es mir vor.

Antwortschreiben

W. H. März Jr.

W. H. März Jr.

